

Niederschrift

über die **13. Sitzung** der **Verbandsversammlung** des Zweckverbands „**Gewerbe- und Industriegebiet Borgholzhausen/Versmold**“ am **Mittwoch**, den **17.07.2013** im großen Sitzungssaal des Rathauses in Versmold

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Es waren anwesend:

1. Vorsitzender:
Herr Thorsten Klute Stadt Versmold

2. Mitglieder:
für die Stadt Borgholzhausen:
Herr Klemens Keller zugleich Verbandsvorsteher
Frau Heidrun Kleinhagenbrock-Koster
Herr Kurt Lückebergfeld
Herr Hermann Ludewig
Herr Harald Meierarnd
Herr Dirk Speckmann
Herr Arnold Weßling

für die Stadt Versmold:
Herr Udo Brune
Herr Thorsten Gronau
Frau Liane Fülling
Herr Klaus Minnecker
Frau Ulrike Poetter als Vertreterin für Herrn Heiner Kamp
Herr Benjamin Wegenk
Herr Hans Kahre

Es fehlte:
Herr Dierk Bollin

3. Von den Verwaltungen:
Stadtoberamtsrätin Elke Hartmann Stadt Borgholzhausen
Assessorin Kerstin Otte Stadt Borgholzhausen
Verw.-Fachwirt Jörg Vogel Stadt Versmold

4. Sonstige:
Herr Blömann WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Bielefeld

Der Vorsitzende der **Verbandsversammlung**, Herr Thorsten Klute, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wurde nach alphabetischer Reihenfolge Herr Harald Meierarnd bestimmt.

Zur Niederschrift über die Sitzung vom 11.03.2013 gab es keine Anmerkungen.

Der Vorsitzende Herr Klute zeigte sich von diesem Vorschlag begeistert.

Einige Mitglieder der Verbandsversammlung gaben zu Bedenken, dass die Straße doch etwas weit vom Teutoburger Wald entfernt liege. Herr Klute erklärte, die Straße solle ja nicht „Im Teuto“ heißen, sondern „Am Teuto“. Die geographische Nähe sei doch gegeben.

Herr Weßling vertrat die Ansicht, dass der Teutoburger Wald in Deutschland ein Begriff sei und die Bezeichnung deshalb auch marketingtechnisch eine gute Wahl sei.

Herr Ludewig meinte, dass eine ähnliche Bezeichnung eventuell auch für das Gesamtgebiet in Frage kommen könnte. Vorstandsvorsteher Keller meinte, dies sei durchaus vorstellbar.

Beschluss:

Die Planstraße A im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 2 „Interkommunales Gewerbegebiet Borgholzhausen/Versmold“ erhält die Bezeichnung „**Am Teuto**“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

3. Anfragen und Mitteilungen

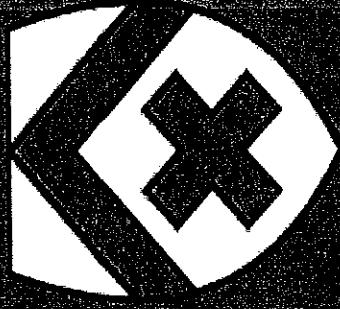
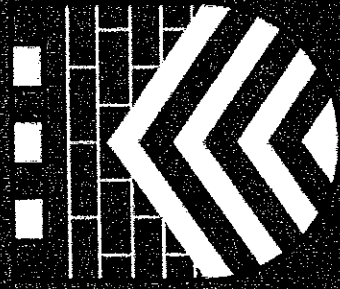
- a) Assessorin Frau Otte informierte über Eckdaten zur Planstraße B, Abschnitt 1. Die Größe der Verkehrsfläche einschließlich prov. Wendehammer und Versickerungsanlage betrage 4.500 qm. Die Submission erfolgte am 15.05.2013, die Auftragsvergabe ging an die Firma Gröschler GmbH (Gütersloh). Baubeginn war am 10.06.2013. Fertig gestellt seien bis jetzt der Einbau der Asphalttragschicht, die Baustraße, die Kanäle und die Wasserleitung. Die Arbeiten der Versorgungsträger sollen voraussichtlich ab der 30. Kalenderwoche beginnen. Dann werden Gasleitung, Beleuchtungskabel, ein Leerrohr für die Mittelspannung, ein Leerrohr für weitere Medien (wie z.B. Glasfaser) und die Telefonleitung verlegt. Anschließend werde die Firma Gröschler ab der 34. KW die Restarbeiten erledigen (Bankette und Versickerungsmulde erstellen, später den Oberboden einplanieren). Die Abnahme könne voraussichtlich in der 35. KW stattfinden.
- c) Frau Otte erklärte, dass es in der Vergangenheit die Praxis des Zweckverbandes war, den ehemaligen Eigentümern im Gewerbegebiet ihre ehemaligen Flächen unentgeltlich zur Bewirtschaftung zu überlassen. Dies allerdings mit dem Hinweis darauf, dass die Flächen jederzeit veräußert und keine Garantie des Zweckverbandes für eine Nutzung des Grundstücks bis zur Ernte übernommen wird. Die Bewirtschaftung erfolgt somit auf eigenes Risiko und ohne Anspruch auf eine Entschädigungsleistung durch den Zweckverband. Den Bewirtschaftern des 2. Bauabschnittes (BA) war bekannt, dass der Zweckverband weitere Flächen erschließen wird und die dafür erforderlichen Flächen von einer Bewirtschaftung freigehalten werden sollten. Ein Landwirt hat im Bereich der künftigen Erschließungsstraße im 2. BA Flächen des Zweckverbandes unberechtigt in Anspruch genommen. Dieser Landwirt ist noch Grundstückseigentümer von Teilflächen im 2. BA und bewirtschaftete widerrechtlich ohne Rücksprache mit dem Zweckverband im Bereich der Erschließungsstraße eine Fläche von etwa 2.900 m² und noch weitere Flächen im 2. BA. Der Zweckverband wird die ordnungsgemäß durchgeführten Erschließungsmaßnahmen voraussichtlich bis Ende August beendet haben.
- Herr Keller sagte, dass ihm dieser Hinweis im öffentlichen Teil sehr wichtig sei, da anderslautende Gerüchte im Umlauf seien.

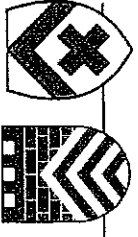
Eröffnungsbilanz zum

1. Januar 2009

Zweckverband Gewerbe- und
Industriegebiet Borgholzhausen/
Versmold

17. Juli 2013





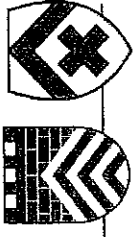
Agenda

Prüfungsgegenstand und Ablauf

Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009

Lagebericht

Prüfungsergebnis

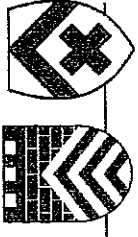


Prüfungsgegenstand und -ablauf

Gegenstand der Eröffnungsbilanzprüfung

Eröffnungsbilanz, Anhang und Lagebericht

- Prüfung, ob sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des Zweckverbandes vermitteln
- ... und die gesetzlichen Vorschriften beachtet worden sind.
- Einbezogen werden:
 - die Inventur
 - das Inventar
 - die Übersicht über die festgelegten Restnutzungs-
dauern der Vermögensgegenstände
- Lagebericht
- Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung
- **Gesamtwürdigung der Eröffnungsbilanz nebst Anhang und Lagebericht**



Prüfungsgegenstand und -ablauf

Prüfungsablauf

Prüfungssicherheit und -qualität

Prüfung des
Steuerungs-
und
Überwachungs-
systems

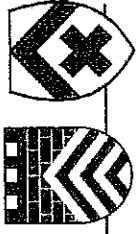
Analytische
Prüfungen

Einzelfall-
prüfungen

Identifikation der Risikosituation des Zweckverbandes

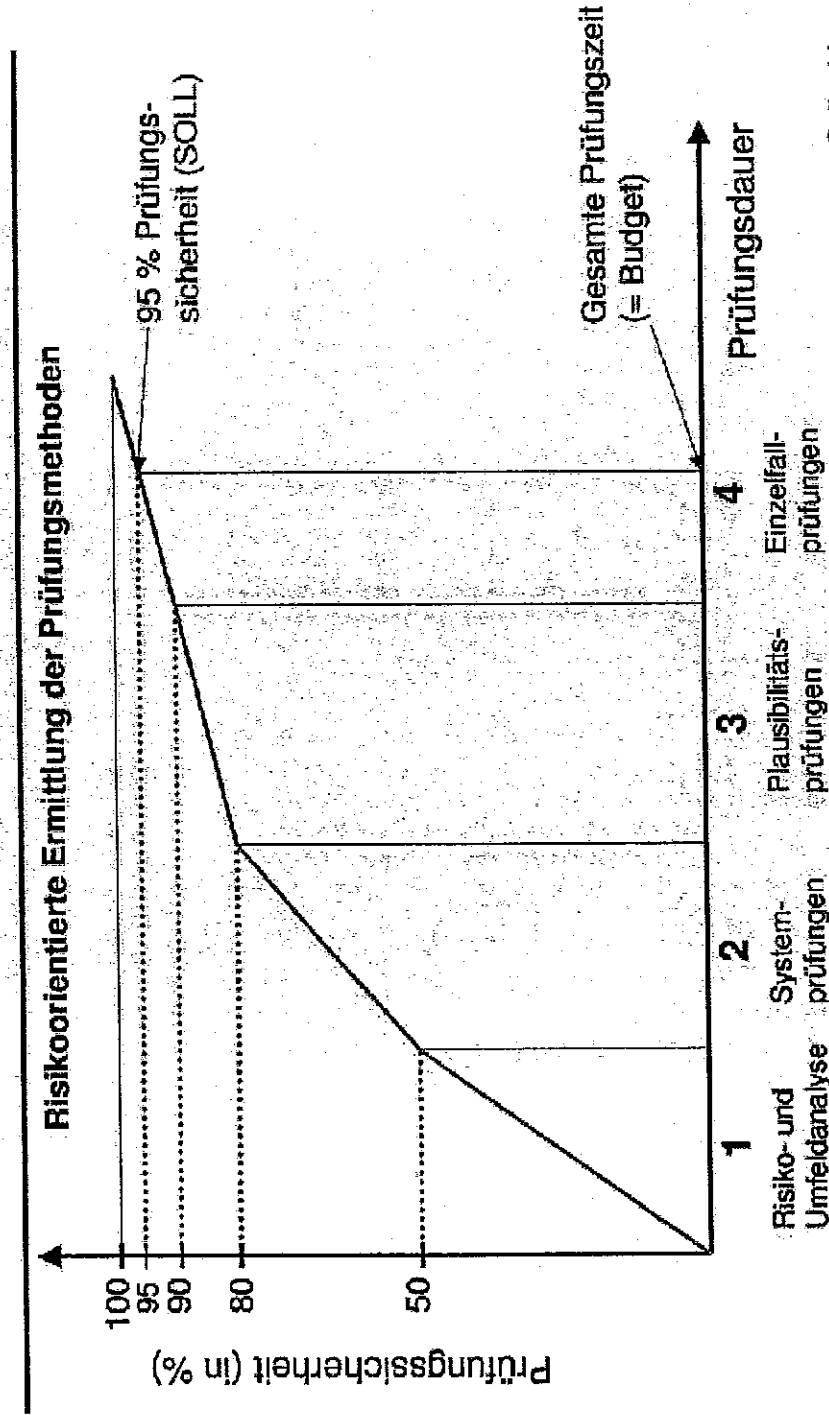
Das Fundament der Prüfung:

Kennntnis der Branche, Verständnis der Geschäftsstrategie,
Vertrautheit mit operativen Geschäftsprozessen



Risikoorientiertes Prüfungsverfahren

Prüfungsablauf





Prüfungsgegenstand und -ablauf

Prüfungsvorgehen

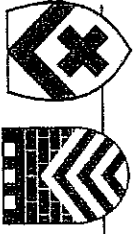
Risikoorientierter Prüfungsansatz
verfahrensorientiert, flexibel,
projektbegleitende Prüfung

Systemprüfungen

- Analyse der Inventuraufnahmen und der Aufnahmeverfahren
- Abstimmung und Prüfung der Bewertungsverfahren
- Analyse und Beurteilung der Bilanzierungswahlrechte und Vereinfachungsmöglichkeiten
- Überleitung der Forderungen

Einzelfallprüfungen (Schwerpunkte)

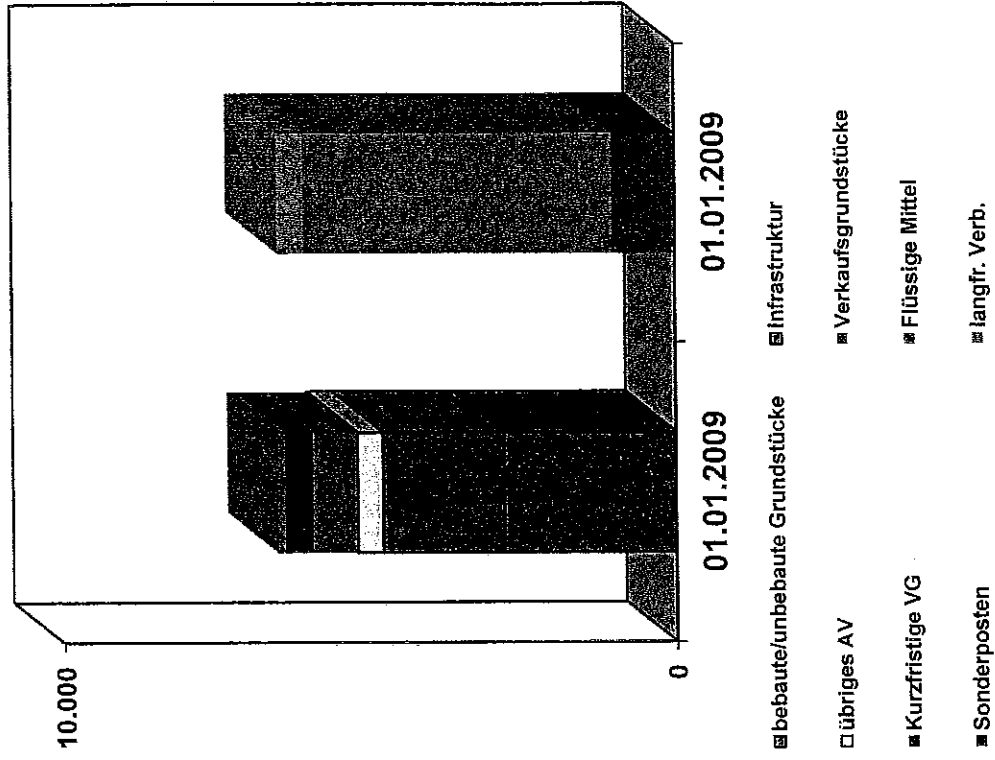
- Anlagevermögen (Stichproben)
- Forderungsbewertung (Stichproben)
- Liquide Mittel
- Berechnung der Ausgleichsrücklage
- Verbindlichkeiten

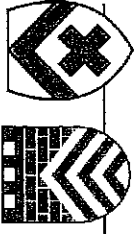


Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009

Vermögenslage

	T€	%
Aktiva		
Bebaute und unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche	2.810	43,2
Rechte	1.985	30,5
Infrastrukturvermögen	405	6,3
übrige Sachanlagen		
Langfristig gebundenes Vermögen	5.200	80,0
Verkaufsgrundstücke	728	11,2
kurzfristige Forderungen	451	6,9
Liquide Mittel	121	1,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.300	20,0
	6.500	100,0
Passiva		
Eigenkapital	0	0,0
Sonderposten	1.023	15,7
Langfristige Verbindlichkeiten	5.056	77,8
Langfristig zur Verfügung stehende Mittel	6.079	93,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	421	6,5
Kurzfristig zur Verfügung stehende Mittel	421	6,5
	6.500	100,0

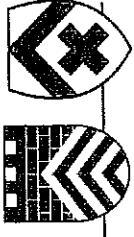




Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009

Vermögenslage

	T€	%
Sachanlagevermögen		
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
Grünflächen	491	9,4
Ackerland	1.974	38,0
Wald, Forsten	5	0,1
sonstige Flächen	201	3,9
	2.671	51,4
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
Schulen	0	0,0
Wohnbauten	0	0,0
sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	139	2,7
	139	2,7
Infrastrukturvermögen		
Grund und Boden	175	3,4
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.161	22,2
Straßen	414	8,0
sonstige Bauten	235	4,5
	1.985	38,1
Bauten auf fremden Grund und Boden	0	0,0
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0,0
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0,0
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	405	7,8
	5.200	100,0

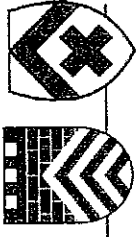


Lagebericht

Chancen und Risiken

- Prägung der Bilanzstruktur durch das Anlagevermögen und die entsprechenden Finanzierungsmittel
- Kein Ausweis eines Eigenkapitals
- Einhaltung der „goldenen Finanzierungsregel“
- Mögliche Risiken aus der Verschlechterung des konjunkturellen Umfeldes





Prüfungsergebnis

Buchführung, Rechnungswesen, Eröffnungsbilanz und Lagebericht

- Ordentliche Führung der Bücher und Konten
- Belegwesen ist geordnet

Prüfungsergebnisse (- inhalte)

- Ansatz-, Bewertungs-, Gliederungs-
vorschriften
 - Bestandsnachweise
 - Anhang
 - Lagebericht
 - Chancen und Risiken
- ✓ beachtet
 - ✓ lagen vor
 - ✓ gesetzlich Vorgaben erf.
 - ✓ Einklang mit JA
 - ✓ zutreffend dargestellt

Gesamtergebnis: Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk